

DIE WELT WIRD GERADE KOMPLETT UMGEKREMPELT

Nichts bleibt wie es war, kein Stein bleibt auf dem anderen



Darin steckt die große Chance für jedes Unternehmen, das sich in Resonanz mit den globalen Veränderungen entwickelt – und die Gefahr für diejenigen, die sich dagegen stemmen. Der anglikanische Erzbischof und Nobelpreisträger Desmond Mpilo Tutu warnt in der israelischen Zeitung Haaretz vor den Folgen für Israel:

Ethik in der Zivilgesellschaft

Die Menschen, die sich am Wochenende versammelt und Gerechtigkeit in Israel und Palästina gefordert haben, bildeten den wohl größten öffentlichen Protest der Menschheitsgeschichte für ein einzelnes Anliegen. Mit Desmond Tutu haben die Massen gerufen:

- Wir sind gegen die Ungerechtigkeit der Illegalen Besetzung von Palästina,
- Wir sind gegen das willkürliche Morden im Gazastreifen,
- Wir sind gegen die Erniedrigung von Palästinensern an Kontrollpunkten und Straßensperren,
- Wir sind gegen die von allen Beteiligten begangenen Gewalttaten,
- Aber wir sind nicht gegen die Juden.

Ethik im Business

In wenigen Wochen haben sich mehr als 1,6 Millionen Menschen einer Bewegung für Gerechtigkeit für alle Menschen in der Region angeschlossen. Sie haben Firmen, die von der israelischen Besetzung profitieren oder an der Misshandlung von Palästinensern beteiligt sind, aufgefordert, sich zurückzuziehen. Der niederländische Rentenfonds PGGM, die Gates Stiftung und die presbyterianische Kirche haben bereits hohe Millionenbeträge von israelischen Banken, HP, Motorola Solutions and Caterpillar abgezogen.

Ethik in der Geschichte

Im Apartheid-Staat Südafrika haben gewaltfreie Mittel das Land wirtschaftlich, akademisch, kulturell und psychologisch isoliert und seine Führer an den Verhandlungstisch gezwungen. Irgendwann haben die Kosten für die Aufrechterhaltung der Apartheid ihren Nutzen auch für die weiße Bevölkerung überstiegen. Der Rückzug von Konzernen aus Südafrika war der Hebel, der das Regime ohne Blutvergießen in die Knie zwang. Diejenigen, die jetzt dazu beitragen, Israel für eine gewisse Zeit zu isolieren, sagen damit, dass Israelis und Palästinenser ein gleichwertiges Recht auf Würde und Frieden haben.

Ethik in der Politik

Israel verhält sich, als gäbe es kein Morgen. Seine Bewohner werden nicht den Frieden und die Sicherheit haben, wonach sie sich sehnen und worauf sie ein Anrecht haben, solange ihre Regierung die Flammen des Hasses schürt. Auch die Palästinenser haben ein Recht, für ihre Würde und Freiheit zu kämpfen. Jeder Versuch, den Status quo aufrecht zu erhalten, verdammt künftige Generationen zu Gewalt und Angst. Es gibt keine militärische Lösung. Israel kann sich nur durch die Befreiung Palästinas selbst befreien.

DAS PROBLEM: Die Betroffenen gehen davon aus, dass es keine Alternative gibt, dass sie nur auf dem bisherigen Weg ihre Zukunft sichern können. Sie sind in ihrem Denken gefangen.

DIE LÖSUNG: Jedes von Menschen geschaffene Problem wird lösbar, wenn die Führer beider Seiten sich mit der ernsthaften Absicht zusammensetzen, es zu überwinden. Sind die Führer damit überfordert, müssen sie abgelöst werden oder der Druck „von unten“ muss erhöht werden. Den vollständigen Aufruf von Desmond Tutu lesen Sie [hier](#).

Veröffentlicht am 25. August 2014 von [Prof. Wolfgang Berger](#), Leiter des BUSINESS REFRAMING Instituts Karlsruhe

Quelle:

Prof. Wolfgang Berger , „Die Welt wird gerade komplett umgekrempelt“, <http://www.business-reframing.de/die-welt-wird-gerade-komplett-umgekrempelt> , 12.11.2014